Gemeinde Niederkirchen
Tor zur „Alten Welt"

Bürgerbrief Ortsgemeinde Niederkirchen 2/2022

„Heimatkunde“

Pfälzer Redensarten (Pälzer Sprich), mit freier Übersetzung für Zugereiste:

1. **Uffbasse!**
   Achtung, Obacht.
2. **Bass emol uff!**
   Hör gut zu.
3. **Pänn mer die Gäns!**
   Lass’ mich in Ruhe damit.
4. **Vergess emol dei Redd net!**
   Pfälzer Kommunikationssteuerung.
5. **Der gebt aan wie e Dutt voll Migge.**
   Wichtigtuer.
6. **Rutsch mer doch de Buggel nunner**
   (oder: **nuff**)**!** Wie **3.** Und: Diskussion beendet.
7. **Petz emol ämme Ochs ins Horn.**
   Jemand ist äußerst beratungsresistent.
8. **Is es Läwe aach noch so trieb, immer hoch, die Gellerieb!**
   Egal was passiert, nicht den Kopf hängen lassen!
9. **Zu dabbisch, fer e Loch in de Schnee se brunse**.
   Dilettant.
10. **Wer net will, der hot gehatt.**
    Angebot, das man nicht ablehnen kann.
11. **Ich grie die Gääsegichtere.** Geht auf eine Tierkrankheit zurück und bedeutet: Das ärgert mich.
12. **Jo alla!** In alle Lääwenslaache insetzbar, zum Beispiel wann’s uff de Kerb Huddl gebbt, korz bevor’s Bumbes gebbt: **Jo alla** is sosesaa e Deesgalatzjohnsinschtrument. Auch: Alles halb so wild.

Harald Weber

Impressum: Herausgeber: Ortsgemeinde Niederkirchen, Talstraße 25, 67700 Niederkirchen
Verantwortlich: Ortsbürgermeister Wolfgang Pfleger Haftung: Für den Fall, dass Beiträge oder Informationen unzutreffend oder fehlerhaft sind, haftet der Herausgeber nur beim Nachweis grober Fahrlässigkeit. Für Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, ist der jeweilige Autor verantwortlich.
Urheberrecht: alle hier abgedruckten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwertung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Autoren dieser Ausgabe: Cäcilia Brendieck-Worm, Angelika Heldt, Annelie Wirth, Janka Schuster, Harald Weber, Jürgen Feind, Wolfgang Pfleger; Kita-Team, Lehrerkollegium Fotos: Annelie Wirth, Tanja Cöster, Ferdinand Worm, Eckard Fest, Christian Krüger, Ute Braun, Tanja Haag, Walter Fritz, Ingo Wirth, Wolfgang Pfleger Akquise: Zukunftsinitiative Niederkirchen „Alte Welt“ e.V. Druck: Giloi & Ultes, Winnweiler

Steter Tropfen höhlt den Stein.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch im 4. Bürgerbrief wollen wir Sie über allerlei Begebenheiten und Wissenswertes aus der Gesamtgemeinde informieren.

Wie schon im vorherigen Bürgerbrief erwähnt, dauern Veränderungen in der Kommunalarbeit etwas länger als es im privaten Bereich in der Regel der Fall ist. Wenn auch langsam, so kann man doch hie und da die ein oder andere Verbesserung erkennen. Vieles davon ist der Initiative einzelner Mitmenschen oder Gruppierungen zu verdanken. Dafür möchte ich herzlich danken. Ich hoffe auch weiterhin auf Ihre/Eure Hilfe, damit unsere Welt ein klein wenig besser wird.

Die Aufgabengebiete eines Bürgermeisters sind sehr umfangreich und die Erledigung der Aufgaben umso schwieriger, wenn diese Person noch voll berufstätig ist. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, die Beigeordneten entsprechend ihrer Kompetenzen mit Aufgaben in der Kommunalarbeit zu betrauen. So übernimmt der 1. Beigeordnete Marco Neu alle Aufgaben im Bereich Straßenbau oder Brückensanierungen. Gundel Schäfer wird zu allen Jubiläen die Glückwünsche der Gemeinde überbringen und Horst Ullinger beantwortet alle Fragen, die Friedhofsangelegenheiten betreffen. Die Ortsvorsteherin Natascha Martin, sowie ihre Amtskollegen Carsten Gehm, Jürgen Lanzer und Holger Rabe sind gerne behilflich, wenn es um Angelegenheiten der Ortsteile geht. Selbstverständlich werde auch ich versuchen, auf Ihre Anregungen und Wünsche so weit als möglich einzugehen.

Ab August werden Sie mich auch wieder regelmäßig am 1. und 3. Mittwoch im Monat zwischen 18:00 Uhr und 19:00 Uhr zur Sprechstunde im Rathaus antreffen.

Herzliche Grüße
Ihr Bürgermeister *Wolfgang Pfleger*

WIR werden MUSIKANTENLANDDORF.

Die Würfel sind gefallen. Der erste Schritt ist getan.
Unsere Gemeinde hat sich gegen mehrere namhafte Mitbewerber erfolgreich durchgesetzt, um den Status als Musikantenlanddorf zu erlangen.
Als Musikantenlanddorf kann sich eine Dorfgemeinschaft bezeichnen, die sich durch ein reges Dorfleben und eine lebendige Musik Kultur auszeichnet. Dabei hat sich die Dorfgemeinschaft „auf die Fahne geschrieben“, Teil des Westpfälzer Musikantenlandes zu sein und eine Musikantenlandkultur zu etablieren, die sich an Werten wie z.B. Musikalität, Toleranz und Weltoffenheit orientiert.
Zunächst galt es mit einer aussagekräftigen Bewerbung an das Musikantenlandbüro auf der Burg Lichtenberg die Entscheidungsgremien zu überzeugen.
In einem nachfolgenden Online-Interview konnte das Kernteam: Bürgermeister Wolfgang Pfleger, Steffi Geib und Harald Weber (beide aus Morbach) nochmals die Vorzüge, vorhandene Infrastruktur und den unmittelbaren Bezug zum Musikantentum bzw. der damit verbundenen Werte darlegen.
Nachdem im Mai die Ausschreibung in der Presse veröffentlicht wurde (siehe RHEINPFALZ vom 25.5.2022) war Eile geboten um fristgerecht zum Einsendeschluss 02.06.2022 eine Bewerbung einzureichen.
Am 27.06.2022 erfolgte dann der Zuschlag für Niederkirchen.
Nun werden weitere Mitstreiter gesucht, um dieses Projekt erfolgreich umzusetzen.
Alle, die sich für Kultur im Allgemeinen, bzw. Musik im Besonderen interessieren sind hiermit aufgerufen, das Kernteam tatkräftig dabei zu unterstützen, diesen Entwicklungsprozess mitzugestalten, mit dem Ziel, in unserer Gemeinde dauerhaft ein reges kulturelles Leben zu etablieren.
Bei dieser für uns einmaligen Chance besteht die Aussicht auf Fördergelder von mehreren Tausend Euro. Unser Aufruf richtet sich auch an alle im Ort aktiven Vereine, denen durch ihr Engagement eine Aufbesserung der Vereinskasse ermöglicht wird.

Vorteile für das Musikantenlanddorf:

- Stärkung der Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Aktivitäten
- Steigerung der Lebensqualität durch die kulturellen Angebote
- Steigerung der Attraktivität und Außenwahrnehmung
- Förderung durch Beratung, Unterstützung und finanzielle Mittel in der Entwicklungsphase

Die weiteren Schritte:

1. **Workshop zur Erweiterung des Kernteams**
   Das Kernteam versucht weitere Mitglieder für das Musikantendorfteam zu gewinnen. Dabei soll auch eine erste kleine Projektidee entstehen, die in der Folge in der Ortsgemeinde weiter ausgearbeitet und umgesetzt wird.
2. **Dorfevent**
   Damit auch ein möglichst großer Teil der Bevölkerung erreicht und informiert wird, sollen bei diesem ersten zeitnahen Dorfevent die Ergebnissee der bisherigen Unternehmungen des Dorfteams vorgestellt werden. Hierbei besteht die Möglichkeit ein Konzert oder eine Open-Air-Kinoveranstaltung auszusuchen, die vom Musikantenlandbüro organisatorisch und finanziell unterstützt wird.
   Beim Dorfevent soll auch demokratisch über das Format des nächsten Kunst- oder Musikprojekts abgestimmt werden.
3. **Kreativer Auftakt**
   Zur Auswahl stehen bis zu vier Optionen für ein entsprechendes Projekt mit einem Künstler/Künstlerin.
   (Finanziert durch Musikantenlandbüro).
4. **Kulturwerkstatt**
   Hier sollen alle Beteiligten gemeinsame Ideen/Konzepte entwickeln, die in der Kulturwoche in einem Format gebündelt werden sollen.
5. **Kulturwoche/-wochenende**
   Höhepunkt und Abschluss des Projekts. Die Dorfgemeinschaft soll in möglichst großer „Eigenregie“ eine Veranstaltungsreihe umsetzen (Finanziert durch Musikantenlandbüro).

Harald Weber

Aus dem Klimaschutzbeirat

Als 2019 der Klimaschutzbeirat in unserer Gemeinde seine Arbeit aufgenommen hat, konnte sich wohl niemand vorstellen, in welchem Maße das Thema Energie und Umwelt an Bedeutung zunehmen würde. Flutkatastrophen in unserem Land, Krieg mitten in Europa, tagtäglich in allen Medien das Szenario einer immer lebensfeindlicher werdenden Erde und nach wie vor eine weltweit das gesellschaftliche Leben belastende Pandemie – all das bedrückt.
Wir dürfen dankbar sein, dass es den meisten von uns hier gut geht. Das persönliche Betroffensein kommt schleichend: steigende Preise, Lieferengpässe, Personalmangel, Handwerkermangel, Unklarheiten und Unsicherheiten bei neuen Gesetzen und Verordnungen, Genehmigungs- und Förderververfahren, wenig Unterstützung durch chronisch überlastete Behörden.
Um uns herum fallen beachtliche Teile der Vegetation Hitze und Dürre zum Opfer, Bäche und Weiher trocknen aus, Wiesen und Äcker bringen weniger Erträge. Bei jedem aufziehenden Gewitter beschleicht uns Furcht vor einem Unwetter. Außerdem verunsichert uns das Gefühl, in Bezug auf die Energieträger auf Gedeih und Verderb von den Despoten dieser Welt abhängig zu sein.

Wohl jeder ist angesichts dieser Lage ab und an verzweifelt und deprimiert, möchte sich zurückziehen und trauert „besseren“ Zeiten nach, die aber in eben diese Situation geführt haben.
Doch was wir jetzt mehr denn je brauchen, ist Initiativkraft. Wir können nicht darauf warten, dass die notwendigen globalen politischen Entscheidungen getroffen werden. Es ist angesichts des Ernstes der Lage schon grotesk - aber immer noch fällen Politiker ihre Entscheidungen unter dem Aspekt ihres persönlichen Machterhalts. Nur keine potentiellen Wähler verprellen.
Lasst uns den Politikern zeigen, wozu wir bereit und in der Lage sind!

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ (Albert Einstein)

Es bleibt uns keine Wahl als unser Denken und Handeln neu auszurichten, uns bewusst zu werden, dass wir alle in einem Boot sitzen. Das wird uns helfen, unseren Lebensstil zu ändern und uns für Möglichkeiten zu öffnen, die aus dieser Krise führen können. Machen wir uns schlau, was die neuesten

technischen Entwicklungen bei Energiegewinnung und Energie-Einsparmöglichkeiten angeht, wie Wasser optimal genutzt und effektiv aufbereitet werden kann, wie wir klimaschädliche Düngemittel und Pestizide einsparen und Müll und Lebensmittelverschwendung vermeiden können.
Womit wir wieder beim Klimaschutzbeirat wären.
Die Aktiven in diesem Gremium sehen es als zentrale Aufgabe an, über den technischen Fortschritt in allen den Klimaschutz betreffenden Bereichen zu informieren. Das war auch die Motivation, in Niederkirchen zu einer Infoveranstaltung zur E-Mobilität einzuladen.

Der E-Mobilitätstag an der Westpfalzhalle

Bei bestem Wetter und gutem Verpflegungsangebot wurde ein breites Spektrum auch für Normalverdienende erschwinglicher E-Fahrzeuge vorgestellt. Vom PKW über Nutzfahrzeuge, Lastenräder und E-Chopper war alles dabei. In spannenden Referaten wurde rund um die E-Mobilität informiert und sachkundig diskutiert. Die Lade-Infrastruktur für zuhause – die Kombination von Photovoltaik für Haushalt und Auto wurde vorgestellt und natürlich musste auch über Lieferschwierigkeiten und Probleme bei der Förderung gesprochen werden.
Initiator Holger Rabe konnte mit der Qualität der Veranstaltung zufrieden sein. Enttäuscht waren er und seine Unterstützer jedoch darüber, dass sich so wenig Besucher eingefunden haben. Das stand in keinem Verhältnis zur investierten Zeit und Arbeit.
Aussteller und Referenten hingegen äußerten sich am Abend zufrieden. Interessierte Besucher, gute Gespräche, aufschlussreiche Referate mit interessanten Diskussionen – sie würden an einer derartigen Veranstaltung gerne wieder teilnehmen.

Auch für andere im Laufe des Jahres angebotene Veranstaltungen hätten wir uns mehr Interesse gewünscht, etwa für den Vortrag zu unserer Lebensgrundlage Wasser und die Info-Abende zu Pflanzen bestäubenden Insekten und den Möglichkeiten ihrer Unterstützung, zu Kompostierung, Biologischer Düngung und Schädlingsbekämpfung, umweltverträglichen Pflanzenfasern und Pflanzenfarben. Dies alles waren wenig beachtete Angebote der monatlich stattfindenden Wildwuchsrunde, die auch eine Initiative des Klimaschutzbeirates ist.

Sehr gut gelaufen und in ihrer Wirkung nicht zu unterschätzen, sind hingegen die zur Ressourcenschonung und Müllvermeidung beitragenden Aktionen Dorfflohmarkt (eine Initiative der KITA Miteinander), Bücherbasar und Pflanzenbörse (Berichte im Heft), über deren Erfolge wir uns sehr freuen. Jeder kann sehen, dass es in unserer Gemeinde viele kleine Schritte in eine lebenswerte Zukunft gibt, dass sich da etwas entwickelt, was uns in diesen unsicheren Zeiten Mut machen kann. Wir glauben, dass diese Aktivitäten noch ausbaufähig sind – wenn es uns denn gelingt, mehr Mitbürger für sie zu interessieren. Da bauen wir auf Ihre/Eure Unterstützung.

Noch ein Thema, das uns am Herzen liegt**: Der Ausbau der Photovoltaik**, wozu ja bereits eine erste Info-Veranstaltung in unserer Gemeinde stattgefunden hat. Immer noch gibt es in unserer Ortsgemeinde viel ungenutzte Dachfläche. Es ist klar – jeder, der sich jetzt für Photovoltaik entscheidet, findet sich in einer Warteschlange wieder und nicht jedes Dach lässt sich wirtschaftlich nutzen. Das erleben wir seit Jahren bei unseren Bemühungen, für das Dach der Westpfalzhalle einen Betreiber für eine Photovoltaik-Anlage zu finden.

Mit gemischten Gefühlen sehen wir parallel dazu die Entwicklung der Freiflächenphotovoltaik. Sie ist eine lukrative Einnahmequelle für die Gemeinden und für die Grundstücksbesitzer, insbesondere unsere Landwirte, die alle auf Grenzertragsflächen wirtschaften müssen. Seit geraumer Zeit häufen sich die Anfragen von Unternehmen, die Photovoltaik-Freiflächenanlagen in unserer Gemeinde errichten wollen. Angesichts globaler Probleme mit der Sicherung unserer Ernährung sollten Dachflächen den Vorrang vor solchen Flächen haben, die für den Nahrungsmittelanbau geeignet sind.

Im Namen des Klimaschutzbeirates C. Brendieck-Worm

Bücher, Bücher, Bücher…

Bücher spielen in unserer Gemeinde seit Langem eine wichtige Rolle. Der Bücherbasar hat schon eine lange Tradition und war auch in diesem Jahr wieder ein Besuchermagnet. Dank der vielen großzügigen Bücherspenden konnten die vielen freiwilligen Helfer aus allen Ortsteilen in der Westpfalzhalle ein riesiges Sortiment an Büchern auslegen. Mehr Bücher als je zuvor fanden neue Leser. 50 Cent pro Zentimeter Buchdicke waren zu zahlen. Zur Freude aller Beteiligten konnte der Verein Zukunftsinitiative letztlich 2000 € an die Ukraine Hilfe spenden. Das entspricht einem Bücherturm von 40 (vierzig) Metern Höhe! Da hat sich das tagelange kräftezehrende Bücherkistenschleppen wirklich gelohnt.
Doch damit sind wir ganz und gar nicht ausverkauft. Im Rathaus lagern immer noch zahlreiche Bücherkisten, mit denen wir eine ganze Dorfbücherei bestücken könnten. Doch dazu fehlt es uns leider bisher an regelmäßig zur Verfügung stehenden ehrenamtlichen Helfern - was ja nicht so bleiben muss.

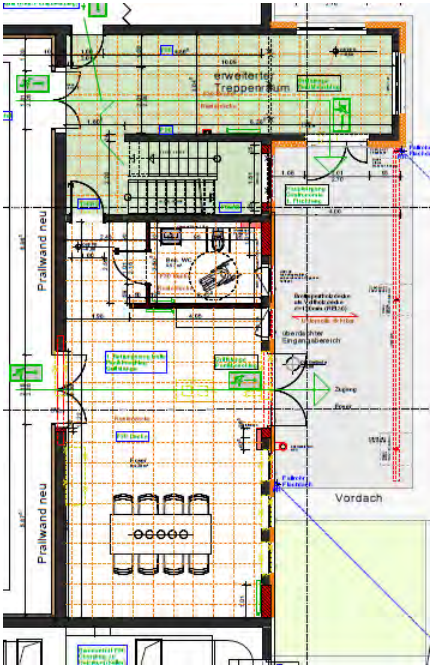
Ein Bücherregal am Buswartehäuschen in Niederkirchen

Bevor wir weiter über eine Dorfbücherei nachdenken, wollen wir erst einmal mit einem für alle zugänglichen Bücherregal am Buswartehäuschen gegenüber der Litfaßsäule beginnen. Ein von freiwilligen Helfern dort aufgestelltes und gut bestücktes Bücherregal, jederzeit zugänglich und mit wechselndem Angebot, wird für deutlich mehr Lesevergnügen in unserer Gemeinde sorgen. Schaut euch dort einfach mal um – auch wenn ihr nicht vorhabt, mit dem Bus zu fahren. In Wörsbach gibt es schon seit Jahren ein Bücherregal im Buswartehäuschen und auch im Morbacher Gemeindesaal steht seit kurzem ein Bücherregal.

CBW

Sanierung Westpfalzhalle

Nach über 14 Jahren Sanierung stehen die Zeichen nicht schlecht, innerhalb des nächsten Jahres die Arbeiten an unserer Westpfalzhalle abschließen zu können. Für die wichtigsten Gewerke konnten bei den Ausschreibungen qualifizierte Auftragnehmer gewonnen werden.



Innerhalb der Gemeinde kursieren viele Gerüchte zu den jahrelangen Umbaumaßnahmen an unserer Halle. Die meisten Kritiker glauben genau zu wissen, wie die Probleme hätten gelöst werden müssen. Aber tatsächlich waren außer den Bürgermeistern und den Architekten nur wenige Personen so tief in diese Angelegenheit involviert, dass sie das ganze Ausmaß der Problematik erfassen können. Leider gelingt es mir auch nicht immer, mehr Transparenz in die Sache zu bringen. Aber noch schwieriger als komplexe Abläufe transparent zu machen, ist es, einmal verbreitete Gerüche aus der Welt zu schaffen.

Ich möchte nicht alle Fehler der Vergangenheit unter den Tisch kehren, aber doch betonen, dass der überwiegende Teil der Probleme während der Umbauphase dem alten Gebäude, sowie den gestiegenen Anforderungen an Brand- und Sicherheitsauflagen öffentlicher Liegenschaften geschuldet ist. Vorgaben, die der Gesetzgeber uns auferlegt – nicht der Sachbearbeiter auf dem Bauamt.

Mit dem Wechsel des Architekturbüros wurde eine komplette Überplanung der Maßnahme inclusive Bauantragsverfahren erforderlich. Eine erhebliche Unterbesetzung auf der Vergabestelle der Verbandsgemeinde führte dann zu weiteren Verzögerungen.

Im Vorfeld der aktuellen Umbauphase konnten schon einige Arbeiten in Eigenleistung erledigt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Sportverein, den Boule Club, die Ratsmitglieder und weitere engagierte Bürger!

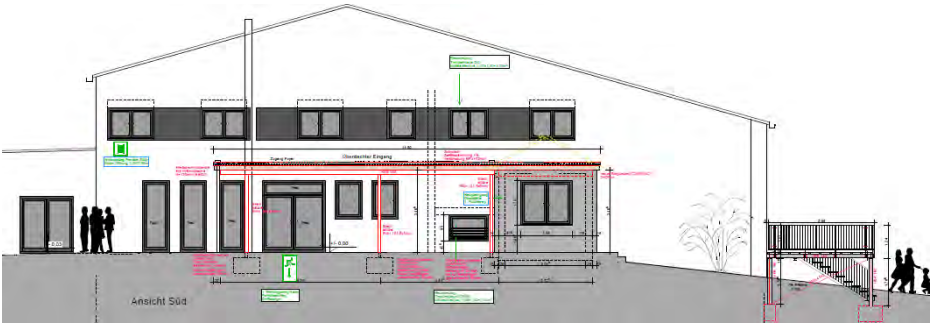
Leider treten auch jetzt noch, während der heißen Phase der Sanierung, immer wieder neue Probleme zu Tage, wie z.B. undichte Kellerwände oder veraltete Stromleitungen. Aber egal was jetzt noch kommen mag, ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch diese Probleme meistern werden.

Bis zur Fertigstellung der Anlage werden wir 3.860.000 € in das Gebäude investiert haben. Eine Wahnsinnssumme! Aber niemand hätte vor 14 Jahren eine solche Entwicklung voraussehen können. Nun sind wir alle schlauer, aber dieser Hase ist über die Höhe. Jetzt müssen wir durch, egal ob es uns gefällt.

Über die Jahre wurde immer wieder versucht, Kosten einzusparen und Maßnahmen zu strecken, um den Gemeindehaushalt nicht zu sehr zu strapazieren. Wie die jüngste Entwicklung im Bausektor zeigt, war das ein Fehler. Doch das war nicht vorhersehbar.

Aktuell wollen wir in Eigenleistung einen Teil der Pächterwohnung sanieren. Diese gilt als Wirtschaftsbetrieb und wird nicht vom Land bezuschusst. Hier ist es der Genügsamkeit unseres Hallenpächters zu verdanken, dass die Gemeinde nicht schon früher handeln musste. Wir können froh und dankbar sein, so einen tollen Mieter zu haben.

Wolfgang Pfleger



Aus der *Wildwuchs*-Runde

Am 19. Mai durften wir im Morbacher Gemeindesaal die Chemikerin Kerstin Neumann und rund 50 Interessenten zu einem spannenden Thema begrüßen:

Nitrat, Spurenstoffe, Mikroplastik & Co.
Wie können wir unser Wasser retten?

Frau Neumann spannte einen weiten Bogen von den besonderen Eigenschaften des Wassers über die Trinkwassergewinnung, die menschlichen Einflüsse auf die Qualität des Wassers bis hin zu den aktuellen Möglichkeiten der Abwasserreinigung.
Zu den problematischen Stoffen im Wasser gehören Phosphate und Nitrat, die als Dünger auf intensiv bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen eingesetzt werden. Ein erheblicher Teil dieser Substanzen gelangt in Oberflächen- und Grundwasser. Das kann zum „Umkippen“ von Gewässern führen: Nitrat begünstigt das Algenwachstum, das die Bildung von Faulschlamm und Faulgasen nach sich zieht. Das Gewässer wird sauerstoffarm, sodass die Wasserlebewesen absterben. Im menschlichen und tierischen Körper wird Nitrat von Darmbakterien in giftiges Nitrit umgewandelt, das die Sauerstoffversorgung im Körper behindert und in Verbindung mit anderen Stoffen krebserregende Substanzen bildet. Die Entfernung von Nitrat und Phosphat aus dem Wasser in Kläranlagen funktioniert relativ gut. Viel schwieriger gestaltet sich dies bei den meist aus Industrieabwässern stammenden Schwermetallen, dem Mikroplastik aus Kosmetikprodukten, synthetischer Kleidung und dem Zerfall von Plastikverpackung, sowie den sogenannten Spurenstoffen. Als Spurenstoffe bezeichnet man Chemikalien z.B. aus der Kunststoff-, Textil- und Farbenproduktion, aus Arzneimitteln und Pestiziden. Etwa 22 000 solcher Chemikalien sind derzeit registriert. Sie kommen weltweit im Wasser und in allen Wasser aufnehmenden Lebewesen vor. Sie sind biologisch nicht abbaubar, reichern sich an und bedrohen die Gesundheit aller Lebewesen. Hier sind neue, aufwändige Klärtechniken nötig, die noch wenig verbreitet sind und die Wasserklärung deutlich verteuern.
Fazit der Fachfrau für Wasserreinigung: Der Schutz unserer Lebensgrundlage Wasser braucht globale politische Entscheidungen, aber auch unser aller Aufmerksamkeit und Bereitschaft, wasserbelastende Stoffe zu vermeiden. CBW

Gelungene Premiere für den ersten Dorf-Flohmarkt in Niederkirchen und Heimkirchen!

Erwartungsvolle Anbieter, entspannte Besucher, bunte Luftballons an Bäumen und Zäunen, viele Fußgänger und Radfahrer: – in Niederkirchen hat am 22.05.2022 eine ganz besondere Atmosphäre geherrscht. Grund dafür war der Dorf-Flohmarkt, der zum ersten Mal stattfand.

Initiiert durch den Förderverein der Kindertagesstätte Miteinander nahmen ca. 50 Haushalte bzw. Familien teil. Sie bauten überwiegend zu Hause im Hof oder in der Garage tolle Stände auf. Verkauft wurde ein kunterbuntes Allerlei; von Babysachen bis Omas Porzellan war für jeden etwas dabei. Das perfekte Wetter trug entscheidend zum Gelingen bei.

Im Schulhof gab es dank der Kita-Eltern ein leckeres Kuchenbuffet. Hier konnte man eine Pause machen und sich für den weiteren Weg stärken.

Wer sich den steilen Weg den Schlauweg hinauf wagte, wurde in der Waldstraße mit Würstchen vom Grill belohnt! Der Erlös kam den Kindern der Kita Miteinander zugute.

Wir bedanken uns hiermit herzlich bei den beiden Grillmeistern!

Ein Dorf-Flohmarkt für Mai 2023 ist bereits in Planung!

Das KiTa-Team

Lasst uns gemeinsam wandern!
Einweihung der 5 Berge Tour

Am 15. Mai konnten wir die 5 Berge Tour rund um Niederkirchen einweihen. Fast 80 Wanderinnen und Wanderer waren unserem Aufruf gefolgt und an diesem schönen Frühlingsmorgen schon um 9:00 Uhr zum Startpunkt an die Westpfalzhalle gekommen. Zwei Routen standen zur Auswahl. Wer der Ansicht war, die Hälfte der Wegstrecke sei ausreichend, schloss sich Annelie Wirth an. Alle anderen folgten Wolfgang Pfleger auf der großen Runde.

Für beide Wandergruppen war eine Erfrischungsstation eingerichtet worden. Für die Langstreckenwanderer hatten dies Andrea und Thomas Kaiser am Schlauweg übernommen.
Annelies Wandergruppe wurde von Gundel und Manfred Schäfer am Ausgang des Kohlgrabens erwartet.
Anschließend traf man sich müde aber stolz auf die geschaffte Wanderstrecke für den größeren Hunger bei Admir in der Westpfalzhalle.

Mit der 5 Berge Tour hat nun jeder unserer Ortsteile einen Rundwanderweg. An der Festlegung der Streckenführung, die möglichst viele reizvolle Wege rund um Niederkirchen erfassen sollte, hatten sich etliche Wanderbegeisterte mit Vorschlägen beteiligt. Damit daraus im wahrsten Sinne des Wortes eine runde Sache werden konnte, mussten einige Wegabschnitte neu angelegt werden und auch zugewucherte Pfade wieder begehbar gemacht werden. Dafür und auch für die mit Mitteln aus der LEADER LAG finanzierte Beschilderung des Weges, waren etliche Arbeitseinsätze von freiwilligen Helfern nötig.

Mittlerweile haben mehrere Mitbürger Patenschaften für einzelne Wegabschnitte übernommen. Diese Patenschaften haben sich in der ersten Aprilwoche bewährt, als Sturm und nasser Schnee viele Bäume umstürzen oder zerbrechen ließen, wodurch die Wanderroute an vielen Stellen blockiert war. Schnell waren die Stellen gemeldet und die Aufräumarbeiten konnten beginnen. Einige Helfer hat diese Arbeit etliche Urlaubstage gekostet. Für diesen Einsatz einen herzlichen Dank!

Es ist ein schöner und anspruchsvoller Wanderweg mit einer Gesamtstrecke von knapp 16 km entstanden, der über den Buchenknopf, den Odenberg, den Ölsberg, den Krippes und den Burgberg führt - daher der Name „5 Berge Tour“. Zu den besonders interessanten Streckenabschnitten gehören der Neue Paad, der Kohlgraben und der Moorgraben. Ganz schön anstrengend aber auch besonders reizvoll ist der Aufstieg zum “alten Sportplatz“ von der Schorndelle aus.
Es ist noch längst nicht alles so, wie wir uns das vorstellen. Wir möchten weitere Bänke aufstellen und Rastplätze anlegen. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an Bernhard Preis und Inge Jost für die Instandsetzung der Bänke am Neue Paad und am Buchenknopf. Geplant ist zudem eine Übersichtstafel am Startpunkt Westpfalzhalle. Wer hier mit Rat, Tat, Sach- oder Geldspenden unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Annelie und Cäcilia

Geführte Wanderungen

Wenn Sie Lust haben, auf den verschiedenen Wanderwegen rings um Niederkirchen an einer geführten Wanderung teilzunehmen, dann schauen Sie doch mal ab und zu auf die Webseite unserer Gemeinde:
www.gemeinde-niederkirchen.de

Niederkirchen-Kalender

Im November erscheint der neue Niederkirchen-Kalender, mit Fotos aus der gesamten Gemeinde und wichtigen Terminen für das Jahr 2023.

Das Kindergartenfest

Am 25. Juni gab es nach 2 Jahren Corona-Pause endlich wieder ein Kindergartenfest!! Planung und Durchführung fanden gemeinsam mit den Kindern statt. Wie man Spaß haben kann und was man zum Feiern braucht, wussten unsere Kinder ganz genau: Beachparty, Piratenschatz, Kuchen, Süßigkeiten, Pool, Karaoke waren nur ein paar ihrer endlosen Ideen.

Nach der Begrüßung und einem gemeinsamen Lied verteilten sich die vielen Besucher auf dem Spielplatz und hatten jede Menge Spaß!

Während Groß und Klein ihre Gesangskünste beim Karaoke unter Beweis stellten, wurden Augenklappen gebastelt, um danach das Piratenschiff zu entern.

Am Kita-Beach chillten die Mamas in den Liegestühlen. Ihre mutigen Kinder retteten derweil Enten vor einem gefährlichen Hai.

Daneben konnten Tischdecken mit Stoffmalfarbe und Spritzpistolen gestaltet werden. Diese wurden anschließend als echte Unikate an den Meistbietenden versteigert.

Ein kunterbuntes Buffet, das von den Familien gespendet wurde, lud zur Stärkung ein. Von Nudeln mit Ketchup über Wackelpudding zu Erdbeeren gab es alles, was das (Kinder-) Herz begehrt!

Es war ein gelungenes Fest und unsere Kinder haben noch tagelang davon gesprochen!

Das KiTa Team

Schulfest der Grundschule Niederkirchen

Am 09.07.22 feierte die Schulgemeinschaft der Grundschule Niederkirchen ihr Schulfest. Die Feier markierte den Abschluss einer spannenden und interessanten Projektwoche zum Thema *„Rund um den Schulgarten“*. Nach einer Begrüßungsrede und Dankesworten durch Schulleiterin Stefanie Schöne, überreichte Frau Brendieck-Worm den Schulsprecherinnen symbolisch den Erlös von 700 Euro, der aus der Pflanzenbörse im April, zugunsten des Schulgartens, eingenommen wurde. Zu diesem Anlass hatte die Firma Mannweiler zudem eine Schubkarre gespendet. Dies löste große Begeisterung bei allen aus! Anschließend leiteten die Kinder mit Liedern und Gedichten die Festlichkeiten ein.

Jede Klasse beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit einem Thema, wie Schnecken, Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten und präsentierte entstandene Werke und Aufführungen. Es fanden Lesungen im Schulgarten statt, eine Klanggeschichte und selbstverfasste Gedichte wurden dargeboten, es bestand die Möglichkeit, ein Insektenhotel zu bauen und auch echte Achatschnecken konnten bestaunt werden. Außerdem standen einige Spielangebote auf dem Hof zur Auswahl und das tolle Wetter lud zum Verweilen ein. Für das leibliche Wohl war durch die Organisation des Vereins der Förderer der Grundschule bestens gesorgt. Ein großer Dank an alle Unterstützer und Helfer, in jeglicher Form. Das Schulfest war ein rundum gelungener Höhepunkt und wird allen Beteiligten sicherlich in freudiger Erinnerung bleiben.

Die Lehrkräfte der Grundschule Niederkirchen

Pflanzenbörsen-Premiere in Niederkirchen

Am Sonntag, den 24. April veranstaltete die Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V. ihre erste Pflanzenbörse.
Zahlreiche Gartenbesitzer hatten in den Wochen zuvor überzählige Pflanzen aus ihrem Garten liebevoll eingetopft und für die Pflanzenbörse gespendet, statt sie auf dem Kompost oder in der Biotonne zu entsorgen.
Es gab viele Steingartenpflanzen, Stauden, wie Akelei, Glockenblumen, Färberkamille, Mohnbrötchenblume, Lavendel und Feldrittersporn. Kräuter wie Thymian, Oregano, Bärlauch, Zitronenverbene, Basilikum waren im Sortiment und sogar ein paar Zimmerpflanzen.
Der Musikverein hatte freundlicherweise den Platz vor dem Musikerheim und viele alte Tische für die Pflanzenbörse zur Verfügung gestellt. Dort bauten fleißige Helfer am Sonntag ihren Stand auf und platzierten die vielen Pflänzchen thematisch sortiert.

Der Wetterbericht für diesen Tag klang wenig freundlich, aber Petrus hatte ein Einsehen und hielt den Regen zurück.
Viele Besucher kamen schon vor dem offiziellen Beginn, um zu stöbern – lange bevor die Helfer mit dem Aufbau fertig waren. Den ganzen Nachmittag über riss der Besucherstrom nicht ab und es wurde viel gefachsimpelt. Selbst nach dem offiziellen Ende kamen noch Interessenten, nachdem sie sich im wandernden Dorfcafé gestärkt hatten, das an diesem Tag im Musikerheim

gastierte. Nach den langen Wintermonaten und dem sehr ungemütlichen April freuten sich die Besucher offensichtlich auf die neue Gartensaison.
Die Pflanzen wurden gegen eine selbstgewählte Spende abgegeben. Durch den Hinweis, dass der Erlös der Pflanzenbörse dem Schulgarten zugutekommen sollte, spendeten viele Besucher großzügig.
Sehr gefragt waren die selbstgezogenen Tomatenpflanzen, die es in verschiedensten Sorten gab. Ein paar Stachelbeerstecklinge fanden ein neues Zuhause, ebenso eine Rarität - ein selbstgezogenes Avocado-Bäumchen. Aus der Aussaataktion mit KiTa- und Schulkindern fanden auch einige Pflänzchen der Kinder den Weg in ein neues Gartenheim.

Am Ende des Tages durften wir uns über 600 € in unserem Sparschwein freuen, die zusammen mit den 100 € aus Pflanzenspenden aus dem Vorjahr während des Schulfests am 9. Juli offiziell dem Förderverein der Schule überreicht worden sind.
Ein ganz großes Danke an die Helferinnen Isabel Baumann und Maike Boos und an alle Mitbürger, die uns mit ihren Pflanzenspenden unterstützt haben!
Die während der Pflanzenbörse übriggebliebenen Zimmerpflanzen hat Annelie Wirth in eine der im vergangenen Jahr von der Flut betroffenen Gemeinden im Ahrtal vermittelt. Die überzähligen Steingartengewächse schmücken den neuen Gedenkplatz auf dem Niederkirchener Friedhof.
Die erste Pflanzenbörse in Niederkirchen war ein voller Erfolg! Gerne werden wir diese Aktion im nächsten Jahr wiederholen.

Angelika Heldt

Katzenschnurren hinter wildem Wein
Und täglich Mohn und Rosen
Das muss der Sommer sein!

(Traudel Cornelius)

Verein zur Förderung der deutsch-französischen Partnerschaft e.V.

Die Jumelage zwischen Niederkirchen und den französischen Gemeinden Marey sur Tille und Grancey le Château in Burgund besteht seit 1974. In zwei Jahren werden wir also das 50-jährige Bestehen unserer Partnerschaft feiern.
Der Verein zur Förderung der deutsch-französischen Partnerschaft wurde unter dem damaligen Vorsitzenden und Motor der Jumelage Hans Schönamsgruber 1996 gegründet. Unsere Mitglieder kommen aus Heimkirchen, Wörsbach, Morbach, Niederkirchen und Schallodenbach.
Neben den alljährlich immer abwechselnd in Burgund und in Niederkirchen, am zweiten Wochenende im September stattfindenden Treffen, organisiert der Verein etliche bereits zur Tradition gewordene Veranstaltungen.
Im Jahresverlauf finden statt: die Winterwanderung im Januar, der Ostermarkt drei Wochen vor Ostern, die Teilnahme an der Alte-Welt-Schlemmer-Wanderung und die Ausrichtung des wandernden Dorfcafés. Dieses Jahr kommt am 26. November zum ersten Mal der Beaujolais-Primeur-Abend in Heimkirchen dazu.

Unsere Tour de France – 500 km in 6 Tagen!

Zu den unvergesslichen Höhepunkten in unserem bisherigen Vereinsleben gehören zweifellos die 6-tägige 500 km lange Fahrradtour nach Burgund mit anschließender 40-Jahrfeier und das gemeinsame Treffen mit unseren französischen Freunden in Nancy. Für 2024 ist aus Anlass des 50-jährigen Bestehens unserer Jumelage ein gemeinsames Wochenende in Paris angedacht.

Wir laden alle Interessierten unserer Gemeinde und aus den Nachbargemeinden ein, mit uns die Freundschaft mit unseren französischen Partnern und das Savoir Vivre zu genießen.

Gerade die Jugend kann somit das Schulfranzösisch verbessern, wobei Französischkenntnisse keine Voraussetzung für die Teilnahme sind. Vive l' amitié franco-allemande et à bientôt!

Jürgen Feind

Der Gedenkplatz auf dem Friedhof in Niederkirchen

Viele Menschen möchten ihren verstorbenen Angehörigen ab und an einen Blumengruß oder ein Kerzenlicht auf das Grab stellen. Auf den Wiesengräbern ist dies schon zwei Wochen nach der Bestattung nicht mehr erlaubt. Deshalb wurde auf dem Friedhof in Niederkirchen ein Gedenkplatz eingerichtet, auf dem alle Grabgaben ihren Platz finden. Für die beeindruckende Steinarbeit geht ein großer Dank an Manfred Weis. Für die Bepflanzung und das unermüdliche Gießen danken wir Peter Brünen. Ein Dank geht auch an Bernhard Preis, der den zentralen Stein gespendet hat.

Und noch ein kleiner Hinweis:

Wie schon im 1. Bürgerbrief beschrieben, möchten wir den Friedhof in einen Lebensraum für Insekten und Vögel verwandeln. Statt des Rasens wird sich nach und nach eine Blumenwiese entwickeln, auf der sich dürreresistente und trittfeste Pflanzen ausbreiten dürfen, wie z.B. das kriechende Fingerkraut, das den ganzen Sommer über blüht.

CBW

Baumpflanzungen in Morbach.

Zu fällen einen schönen Baum,
braucht's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht's Mensch, bedenk es: ein Jahrhundert.

(Christian Morgenstern)

Die Wertschätzung für Bäume im Sinne dieses Zitats hat schon Tradition im Ortsteil Morbach. So ist die Luitpoldlinde in der Ortsmitte nunmehr seit weit mehr als 100 Jahren ortsbildprägend und mittlerweile auch namensgebend für die Durchgangsstraße.

Mit dem Naturdenkmal „Rossbachgrabenbäume“, einer Jahrhunderte alten Baumgruppe bestehen weitere stille Zeitzeugen unserer Geschichte. Direkt am Wanderweg „Störzelbergrunde“ gelegen, lädt dort eine gemütliche Sitzgruppe zum Verweilen und Natur genießen ein.

Im Rahmen der Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ haben die Morbacher Freunde im April insgesamt 25 Obstbäume gepflanzt.

Darüber hinaus haben sie Vertreter des Landschaftsschutzes und der Flurbereinigung dabei unterstützt, weitere Gehölze und Sträucher über die gesamte Gemarkung verteilt, anzupflanzen.

Bereits im Jahr 2019 wurde unterhalb des Störzelberges eine Streuobstwiese mit mehr als 30 Hochstammgewächsen erschlossen und durch Elemente zur Förderung der Biodiversität ergänzt.

Auch schon in früherer Zeit, nämlich 1966, pflanzte man im Ortsbereich insgesamt 50 Feldgehölze. Zudem wurden am Gemeindesaal 200 Polyantha - Rosenstöcke gesetzt.

Symbolisch für die Gesamtaktion pflanzte die Schuljugend seinerzeit unter Anleitung ihres Lehrers Edgar Thiel zwei Rosskastanien.

Harald Weber

Morbacher Freunde gestalten Heimat.

Neben den bereits erwähnten umfangreichen Baumpflanzungen hat der Heimat- und Kulturverein Morbacher Freunde in den vergangenen Monaten noch einige weitere Projekte umgesetzt.

Getreu ihrem Motto **„Wir. Gestalten. Heimat."** waren sie unermüdlich im Einsatz zur Dorfbildpflege und Dorfverschönerung.

Neben den regelmäßigen Arbeitseinsätzen nahm der Verein auch in diesem Jahr wieder am Umwelttag der Gemeinde teil (19.03.2022).

Ehrenamtspreis: Bei dem von der Versicherungskammer Bayern und der Sparkasse KL ausgelobten Preis hat es bei 41 namhaften Mitbewerbern zwar nicht ganz für einen der beiden ersten Plätze (2.500, -- EUR) gereicht. Unsere Bewerbung wurde jedoch mit 200,-- EUR belohnt.

Baumschnittkurs: Am Samstag, 05. März 2022 organisierten wir einen Obstbaum-Schnittkurs, der binnen kürzester Zeit ausgebucht war. Unter fachkundiger Anleitung erfolgte eine Einführung zur Schnitttechnik und Baumpflege. Resümee der Teilnehmer: Prädikat Wiederholens Wert.

Rastplätze: Bestätigt durch die sehr gute Akzeptanz der bisherigen Rastplätze wurden durch Aufstellen von Holzsitzgruppen an exponierten Plätzen entlang der Spazier- und Wanderwege weitere Möglichkeiten zum Ausruhen und Panorama genießen, geschaffen.

Defibrillator Schulung: Im Jahr 2019 finanzierten wir die Anschaffung eines Defibrillators (Standort am Glockenturm) und organisierten entsprechende Schulungen. Am 06. Mai 2022 nahmen zahlreiche Interessierte unser Angebot zu einem Auffrischungskurs wahr. Unter fachkundiger Anleitung von Herrn Hornung (Fa. First-aid-4-all) wurden Grundlagen der Ersten Hilfe, Herz-Lungen-Wiederbelebung und Reanimation vermittelt.

Bürgerstammtisch: Anfang April und Juni konnten wir jeweils eine große Anzahl interessierter Bürger*innen zu den beiden ersten Stammtischen im Gemeindesaal begrüßen. Durch die positive Resonanz und rege Teilnahme bestätigt, möchten wir diesen Informations- und Gedankenaustausch auch in Zukunft regelmäßig anbieten.

„Alte Welt“ Schlemmerwanderung: Erstmals beteiligten wir uns an der Organisation und haben die Gäste an der Raststation „Auf dem Blauel“ versorgt. Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer und Kuchenbäcker.

Save the Date (Net vergesse):

Die Morbacher Freunde feiern am Samstag, den 17.Sept. 2022 ihr 10-jähriges Vereinsjubiläum.
Der nächste Bürgerstammtisch soll am Freitag, 07.Okt.2022, stattfinden.
Das nächste Dorf Café in Morbach ist für den 16.Okt. 2022 geplant.

Harald Weber

Planungsstand Nahwärmenetz Morbach

hiermit möchten wir Sie über die neusten Entwicklungen in Bezug auf das Projekt Nahwärme für den Ortsteil Morbach unterrichten und Sie auf dem Weg einer nachhaltigen und ökonomischen Wärmeversorgung mitnehmen.

Wo stehen wir aktuell?

Wirtschaftlichkeit: Grundlage für die Gewährung öffentlicher Fördermittel sind Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Machbarkeitsstudien, die insbesondere eine ausreichende Anschlussdichte, d.h. genügend Haushalte, die an unser Netz angeschlossen werden, nachweisen müssen. Hier gilt: je mehr Haushalte mitmachen, umso günstiger wird es für alle. Diese Studien werden in den nächsten Monaten durchgeführt. Die Auswertung erster Daten aus der Abfrage in Morbach zeigt bereits deutlich, dass sich ein Wärmenetz grundsätzlich wirtschaftlich umsetzen und betreiben lassen kann.

Voraussetzungen: Für eine erfolgreiche Umsetzung gibt es zentrale technische Voraussetzungen zu beachten: Hierzu zählt insbesondere die Tatsache, dass sich in Morbach viele Altbauten befinden, die mittels klassischer Heizkörper beheizt werden und über eine geringe Wärmedämmung verfügen. Favorisiert wird derzeit die Errichtung einer gemeinsamen, auf erneuerbaren und umweltfreundlichen Energien basierten Heizzentrale in der Nähe der Ortsmitte, um die Versorgungswege kurz zu halten

Anschlusskosten: Anders als bei der klassischen Erneuerung der Heizanlage, wie z.B. Umstieg auf Wärmepumpe oder Pelletheizung, sind beim Anschluss ans Nahwärmenetz verhältnismäßig geringe Umbauten im Heizraum erforderlich. Lediglich die Anschaffung einer Wärmeübergabestation sowie einer Netzanschlusspauschale kommt auf die Eigentümer zu. Als positiven Synergieeffekt sind die geplanten Straßenbaumaßnahmen in Linden- und Hochstr. zu bewerten, in denen Rohre direkt mitverlegt und so Kosten eingespart werden können. Eine erste Kostenschätzung bzgl. Anschluss- und Betriebskosten wird derzeit erarbeitet. Als Betreibergesellschaft würden wir die AÖR unserer Verbandsgemeinde favorisieren. Der Betrieb der Heizzentrale würde so später nicht nur für die Anschlussnehmer, sondern auch für unsere

Gemeinde einen finanziellen Vorteil bringen. Die kommunale Trägerschaft sorgt dafür, dass die Wertschöpfung in der Region verbleibt.

Unsere 5 zentralen Ziele für Morbach lauten:

1. Zuverlässige, bezahlbare Energieversorgung für alle Haushalte
2. Vorlauftemperatur zwischen 70-80° C für alle Haushalte
3. Geringe Anschlusskosten und bezahlbare Baumaßnahmen für die einmalige Anschaffung
4. Vermeidung der Abhängigkeit von finanziell schwankenden Energieträgern wie Gas, Öl und mittlerweile auch Pellets.
5. CO_2 neutrale und zukunftsorientierte Energieversorgung in den „Händen der Ortsgemeinden“

Wie geht es weiter?

Das Gesamt-Konzept basiert derzeit auf eine Wärme-einspeisung über ein oder mehrere Biomassekessel. Dies stellt jedoch nur eine der vielen Möglichkeiten der Energie-gewinnung dar, wie ein Nahwärmenetz mit Wärme versorgt werden kann. Daher dürfen wir uns vor Alternativen in Bezug auf den Energieträger keinesfalls verschließen. Alle innovativen Möglichkeiten, die uns die heutige Technik zur Verfügung stellt, werden in unserer Analyse und Entscheidungsfindung für die beste technische Lösung in Betracht gezogen. So wollen wir Abhängigkeiten vermeiden und eine ökonomisch langfristige und ökologisch nachhaltige Wärmeversorgung anbieten. Aktuell fokussieren wir uns aufgrund der erforderlichen Straßenbaumaßnahmen auf den Wärme-netzausbau in Morbach. Ist der Zeitpunkt des innerörtlichen Straßenbaus erreicht, müssen gleichzeitig die Wärmerohre in die Straße gelegt werden. Zukünftig mehr unter - www.gemeinde-niederkirchen.de

Die aktuellen politischen Entwicklungen steigern das Interesse an einer klimafreundlichen und nachhaltigen Wärmegewinnung. Viele Rückfragen sind noch unbeantwortet. Sobald jedoch verlässliches Zahlenwerk vorliegt, werden wir zu einer Bürgerversammlung einladen.

Wolfgang Pfleger – Werner Holzner

Das Bürgerhaus in Wörsbach

Das Bürgerhaus in 67700 Wörsbach, Eckstraße 8, ist das erst 1960 errichtete ehemalige Schulhaus von Wörsbach.
Nachdem bereits 1970 der Schulstandort Wörsbach geschlossen wurde, konnte das Gebäude zum Bürgerhaus umfunktioniert werden. Hier steht jetzt ein ca. 150 m^2 großer, ungefähr mittig teilbarer, heller Raum für Veranstaltungen zur Verfügung, sowie eine gut ausgestattete Küche mit Geschirr und Besteck für 60 Personen.
Vor dem Bürgerhaus gibt es ausreichend Parkmöglichkeiten.
Das Bürgerhaus kann für 100 € pro Tag angemietet werden.
Wird nur 1 Teil des Saales genutzt, fallen 60 € an.
Anfragen richten Sie bitte an den Ortsvorsteher **Holger Rabe 06308/2290.**

„Hier darfst du ernten!“

Die Aktion *„Gelbes Band“*

Auch in diesem Jahr tragen unsere Obstbäume wieder reichlich Früchte. Damit Äpfel, Birnen, Zwetschgen und Nüsse nicht zentnerweise verderben oder gar die Bäume unter ihrer Last auseinanderbrechen, haben wir die Aktion *„Gelbes Band“* gestartet. Das heißt, sollten Sie keine Zeit und keine Verwendung für die Früchte Ihrer Bäume haben, würden wir uns freuen,

wenn Sie diese zur Ernte durch Ihre Mitbürger freigeben würden. Wie das gehen soll?

Eine kurze Mail an zukunft@gemeinde-niederkirchen.de oder ein Anruf bei Bürgermeister oder Ortsvorstehern und wir stellen Ihnen ein gelbes Band zur Verfügung, mit dem Sie Ihren Baum markieren können, sodass erkennbar ist, dass von Jedermann geerntet werden darf. So sorgen Sie dafür, dass das Obst genutzt wird – z.B. auf dem Kelterfest beim Otto auf dem Holborner Hof. Selbstverständlich wird vorausgesetzt, dass alle, die Früchte ernten, die Bäume pfleglich behandeln! Geeignete Gerätschaften zum Obstpflücken werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Zukunftsinitiative Niederkirchen; CBW

AN ALLE BIKER – ES GEHT LOS!

Hallo Biker aufgepasst! Ihr wollt mitbestimmen, wie der künftige Pumptrack in Niederkirchen aussehen soll? Dann kommt vorbei!

Am **09.08. geht es los** und 10 Tage rund, um aus dem hier:

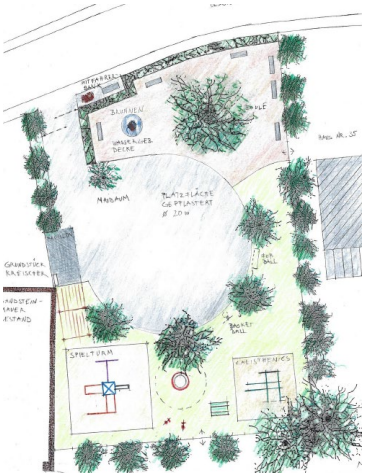
Das hier zu machen:

Ihr dürft Wünsche äußern, wie die Strecke aussehen soll. Also nutzt die Chance euch eure Lieblingskurven und -steigungen auszusuchen.

Wir brauchen euch dringend, um das Projekt zu verwirklichen! Also schnappt euch Schaufeln, Hacke, Spitzhacke und Rechen und helft uns beim Hacken, Rechen und Wässern.

Bitte kurz anmelden unter pumptrack@gemeinde-niederkirchen.de damit wir besser planen können. Janka Schuster

Dorferneuerungsprogramm



Als 1. Maßnahme im Zuge des Dorferneuerungsprogramm wurde die Neugestaltung des Dorfplatzes in Wörsbach angegangen. Die geplanten Baukosten von 135.000.- € werden seitens des Landes Rheinland-Pfalz mit 80.000.- € gefördert. Weitere 30% der Bausumme soll in Eigenleistung eingebracht werden. Neben dem Spielplatz wird auch die Brunnenanlage erneuert und die Pflasterfläche reduziert und neu verlegt. Neu hinzu kommt auf Wunsch der jüngeren Bürger eine Calisthenics Trainingsstation. Für die reifere Jugend wird ein Boule Bereich geschaffen und ein Pavillon mit Sitzgelegenheiten aufgebaut. Zum Abschluss wird das ganze Gelände mit reichlich Bäumen und Sträuchern durchgrünt.

Aktuell wurde eine angrenzende Sandsteinmauer neu verfugt und mit einer Mauerkrone versehen. Hier ein großes Dankeschön an alle Helfer, insbesondere an Rüdiger Drumm und Simon Kreischer. Unter unermüdlicher Regie von Martha Schneckenburger, die auch die Planung und Bauüberwachung übernommen hat, schreiten die Arbeiten stetig voran.

Dem ganzen vorrausgegangen war ein intensiver Austausch von Ideen zur Gestaltung des gesamten Areals, an dem sich viele Wörsbacher Bürgerinnen und Bürger beteiligten. Das führte zu einem großartigen Ergebnis.

Wolfgang Pfleger

Sommerferienprogramm

Liebe Kinder, liebe Eltern,

auch in diesem Jahr wird es in Niederkirchen (Nk), Morbach (Mo), Wörsbach (Wö) und Heimkirchen (Hk) wieder Ferienaktivitäten geben.
Veranstalter ist der Verein Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V.
Alle Veranstaltungen werden ehrenamtlich durchgeführt, finden an der frischen Luft statt und haben auch etwas mit der Natur zu tun. Wenn es regnen sollte, gibt es für alle Aktionen eine überdachte Ausweichmöglichkeit.
Die Tabelle bietet einen Überblick, wann, wo, was und für wen stattfindet. Die genauen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen findet ihr auf der Webseite der Gemeinde unter
www.gemeinde-niederkirchen.de

Bitte zahlt die in der Tabelle angegebenen Kosten zu Beginn der Aktivität vor Ort in bar.
Wir freuen uns auf euch!

Wann und Wo	Aktion / Alter	Anmeldung / Kosten	Mitzubringen
26.7.2022 14:00-17:00 Mo, Spielplatz	Alte-Welt-Spielewagen ab 3 Jahre	nicht erforderlich / keine	Verpflegung vor Ort
30.7.2022 11:00-15:30 Wö, Bürgerhaus	Spiel u. Spaß auf der Erlebnistour 7-12 Jahre	06363 3239992 (Burckardt) evamaria.zimmer@gmx.de 5 € pro Kind	Feste Schuhe, Sonnenschutz
31.7., 7.8., 14.8. jeweils ab 10:00 NK,Musikerheim	3teiliger Fotokurs für Einsteiger ab 10 bis 99	s.worm@fotoromia.com 06363 99 44 199 25 € pro Person	Kamera; kann auch ausgeliehen werden
5.8., 14:00 bis 6.8.2022, 12:00 Mo, Spielplatz	Abenteuercamp mit Lagerfeuer, Nachtwanderung 8-13 Jahre	abenteuercamp2022@web.de 10 € pro Kind	Verpflegung vor Ort
9.8.2022 14:00-17:00 NK Schulhof	Alte-Welt-Spielewagen ab 3 Jahre	nicht erforderlich / keine	Verpflegung vor Ort
12.8.2022 10:00-14:00 NK Talstr. 59	Abenteuer an Bach und Teich; ab 6 Jahre	06363 99 44 199 cbw@fworm.de (Fam. Worm) 5 € pro Kind	Gummistiefel Wechsel-kleider
18.8.2022 15:00-17:30 Nk,Musikerheim	Blumen filzen ab 6 Jahre	06363/994665 oder: 0176/23130084 (Ute Braun) 5 € pro Kind	Verpflegung mitbringen
19.8. und 20.8. 9:00-14:00 HK, Bürgerhaus	Holzwerkstatt; Wir bauen Insektenhotels 8-14 Jahre	06363-1456, kjkcu@aol.com (J. Kupfer) oder 01606051467, ingo.wirth@web.de 10 € pro Kind	Verpflegung vor Ort
22.8.2022 15:00-18:00 HK, Bürgerhaus	Kunst im Wald ab 6 Jahre	06363/994665 oder 0176/23130084 (Ute Braun) 5 € pro Kind	Verpflegung mitbringen
23.8.2022 14:00-17:00 Wö, Bürgerhaus	Alte-Welt-Spielewagen ab 3 Jahre	nicht erforderlich / keine	Verpflegung vor Ort